

GIPFELSTÜRMER

Mit seinen fotografischen Erfolgen ist Georg Tappeiner auf alle Fälle ein Gipfelstürmer, denn da hat er erreicht, was nur den Besten gelingt: für Magazine wie National Geographic zu arbeiten und zum SanDisk Extreme Team zu gehören. Seine Arbeitsweise, an hervorragende Bilder zu kommen, ist von viel Geduld und Ruhe geprägt.

Die Schönheit der Bergwelt hat Georg Tappeiner in ihren Bann gezogen.



Licht und Schatten lassen Berge und Täler in immer neuen Anmutungen erscheinen.



Georg Tappeiner hat keine Angst, auch in schwindelerregenden Höhen zu fotografieren.



Geduld und Ausdauer sind Voraussetzung, um Landschaften in so herrlichem Licht zu fotografieren.



Als wäre sie ein Fotomodell, hat Georg Tappeiner die Kuh genau am besten Platz erwischt.



Viele Jahr hat Georg Tappeiner mit großem Erfolg als Fotograf für Autowerbung gearbeitet.

Spektakuläre Berge, tiefe Täler, weite Almwiesen und glasklare Seen - damit begeistert das landschaftliche und historische Weltenerbe der Dolomiten. Der Meraner Fotograf Georg Tappeiner hat diese herrliche Landschaft in einer Reportage für National Geographic Deutschland in begeisternden Bildern festgehalten. Das beeindruckende Portfolio "Das steinerne Herz der Welt" gehört zu den exklusiven Ausstellungen, die auf dem Messegelände in Köln während der photokina gezeigt werden. Jährlich trifft das World Heritage Committee der Unesco seine Entscheidung über die neuen Welterbestätten, die in der Liste der Unesco wegen ihrer Bedeutung geführt werden.

Trotzdem Georg Tappeiner Südtiroler ist, hat er die ersten vierzig Jahre seines Lebens die Dolomiten kaum kennengelernt und seine Begeisterung für die Bergwelt erst in diesen Jahren entdeckt. Der Fotograf ist in Meran aufgewachsen und ist mit 21 Jahren nach London gegangen, um sich dort vom Assistenten zum Fotografen hoch zu arbeiten. In langen Jahren waren es vor allem Werbeaufträge, unter anderem für die Autoindustrie, die ihn beschäftigten. Nach zehn Jahren London zog der Fotograf nach

Mailand, von wo aus er für führende Werbeagenturen quer durch Europa arbeitete. Seine Arbeit für National Geographic hält er bislang für den tollsten Job seines Lebens. Fotografisch ist Georg Tappeiner vorbelastet durch seinen Vater Jakob Tappeiner, der als Luftbildfotograf gearbeitet hat und die Dolomiten vielfach aus der Vogelperspektive aufgenommen hat.

Seine erste zehntägige Wanderung von Hütte zu Hütte durch die faszinierende Bergwelt der Dolomiten unternahm Georg Tappeiner während seines Urlaubs. Seitdem läßt ihn die Bergfotografie und speziell die Dolomiten nicht mehr los und begeistert ihn mehr, als es die Werbung je getan hat. In den Bergen fühlt er sich wohl, zumindest, wenn er die Kamera dabei hat. Tagelang ist er für seine Bilder mit der Kamera unterwegs, sucht die interessantesten Perspektiven und wartet geduldig auf das beste Licht. Georg Tappeiner hält sich auf keinen Fall für einen Gipfelstürmer, sondern die Langsamkeit ist ihm wichtig. Das Vertiefen in einen Felsen kann ihm immer neue Motive erschließen. Immer hat er ein Buch im Rucksack, um sich auch ein stundenlanges Warten auf das rechte Licht, die aufregende Gewitterstimmung oder die



Nicht nur die Berge dienten Georg Tappeiner bei seiner Arbeit als Motiv.

ungewöhnlichsten Wolkenformationen angenehm zu machen. Schlechtes Wetter gibt es für Georg Tappeiner nicht wirklich. Langweilen tut ihn eher die Gleichmäßigkeit eines durchgehend strahlend blauen Tages ohne ein Wölkchen am Himmel. Die besten Bilder entstehen seiner Meinung nach eher zufällig und ohne genaue Planung. Mit am meisten begeistert den Fotografen die absolute Freiheit der Berge, zu denen auch die Gefahr gehört, dass man im Falle eines Unfalls, in der Einsamkeit nicht unbedingt auf schnelle Hilfe hoffen kann. Der Genuß ist für ihn auch manchmal, eine Woche kein Auto zu hören.

Bei seiner Bergfotografie hat Georg Tappeiner auch schon mit Reinhold Messner zusammengearbeitet. In dem Messner Buch "Meine Alpen" sind auch zahlreiche Aufnahmen von Georg Tappeiner zu finden.

Das Potential von Georg Tappeiner hat man auch bei SanDisk erkannt. Seit kurzer Zeit gehört der Fotograf zu dem SanDisk Extrem Team, einer Gruppe von Profifotografen, die zum einen durch ihre fotografische Arbeit hervorstechen, zum anderen auch kompromisslos in ihren Ansprüchen an ihr Equipment sind.

Brigitte Henniges



Liebevoll ins Bild gesetzt: die alte Bäuerin.

GEORG TAPPEINER

Unterwegs ist Georg Tappeiner mit der Hasselblad Kamera. Zur Speicherung seiner Aufnahmedaten nutzt er SanDisk 4 und 8 GB Extrem Karten oder auch die 16 GB Extrem pro. Mit dabei auf seinen Touren, bei denen er die Ausrüstung auf ein Minimum beschränkt, ist zeitweise noch sein Laptop, ein MacBook Pro. Welches das Lieblingzubehör des Fotografen ist, können sie auf unseren Zubehörseiten 52 - 53 erfahren. Der Fotograf wird von Cornelia Bopp Art Production vertreten. www.georgtappeiner.com



Foto © Anna Tappeiner/Ghali Egger